



Die Universität des Saarlandes (UdS) hat durch ihre einzigartige deutsch-französische Gründungsgeschichte und ihre besondere geographische Lage im Grenzraum zu Frankreich, Luxemburg und Belgien ein ausgeprägtes Europaprofil und einen starken Europa-Schwerpunkt in Forschung und Lehre. Im Cluster für Europaforschung CEUS (www.uni-saarland.de/einrichtung/ceus/zukunftsconcept) soll die interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Europaforschung der Universität noch stärker gebündelt und exzellente Verbundforschung vorangetrieben werden. Zu diesem Zweck sind in der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft (HW) zum nächstmöglichen Termin folgende drei Professuren zu besetzen, die als Gründungsprofessuren des Europa-Clusters gemeinsam mit den im Europa-Schwerpunkt bereits vorhandenen Professuren zur Stärkung bestehender und neuer Forschungsverbünde und attraktiver Studienprogramme beitragen sollen:

W3-Professur für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Europäische Integration und Internationale Beziehungen

(Kennziffer W1828)

Forschungsschwerpunkte der Professur sollten in einem oder mehreren der folgenden Bereiche liegen: Internationale Politik seit 1945; Außen- und Europapolitik Frankreichs und Deutschlands; deutsch-französisches Verhältnis in seinen europäischen und globalen Bezügen; Europäische Integration; Regieren im europäischen Mehrebenensystem; Interaktion zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten. Erwünscht sind fundierte Kenntnisse theoretischer und methodischer Ansätze der Politikwissenschaft (z. B. der empirischen Sozialforschung).

W2-Professur für Politikwissenschaft (mit Tenure Track auf W3) mit Schwerpunkt komparative Europaforschung

(Kennziffer W1829)

Der Forschungsschwerpunkt der Professur sollte im Bereich der vergleichenden Politikwissenschaft mit den Teilbereichen politische Institutionen und politisches Handeln mit einem regionalen Fokus auf Frankreich, Deutschland und Westeuropa liegen. Erwünscht sind Anknüpfungspunkte an Themenfelder wie ökonomisch-soziale Ungleichheit, kulturelle Heterogenität oder Herausforderungen der Globalisierung sowie eine ausgewiesene theoriegeleitete Forschung unter Einsatz geeigneter Methoden der Politikwissenschaft (z. B. der empirischen Sozialforschung). Die Besetzung der Professur erfolgt zunächst für die Dauer von max. sechs Jahren im Beamtenverhältnis auf Zeit. Bei Erbringung herausragender Leistungen in Forschung und Lehre, nachgewiesen in einem qualitätsgesicherten Evaluierungsverfahren, ist die Übertragung einer unbefristeten W3-Professur vorgesehen.

W3-Professur für Soziologie mit Schwerpunkt Europa

(Kennziffer W1830)

Forschungsschwerpunkte der Professur sollten in einem oder mehreren der folgenden Bereiche liegen: Europäische Integration und europäische Gesellschaftsentwicklung; Ursachen und Auswirkungen von und Umgang mit Migration; soziale Ungleichheit. Ein empirisch ausgerichtetes soziologisches Forschungsprofil mit Bezugspunkten zu europabezogenen politik-, raum-, wirtschafts- oder bildungswissenschaftlichen Fragestellungen, weiteren Forschungsbereichen der Fakultät HW und dem fakultätsübergreifenden Europa-Schwerpunkt der UdS ist besonders erwünscht.

Die Bewerberinnen/Die Bewerber sollten eine Brücke schlagen von empirisch-sozialwissenschaftlichen zu lebensweltlich-kulturellen und politisch-systemischen Zugängen. Für alle drei Professuren werden in Forschung und Lehre herausragende, international sichtbare Persönlichkeiten gesucht, die maßgeblich am Fortgang laufender und am Aufbau neuer europabezogener Verbundprojekte im fakultätsübergreifenden Europa-Schwerpunkt der Universität mitwirken. Gleichermassen wird eine enge Kooperation mit den weiteren Professuren der Fachrichtung „Gesellschaftswissenschaftliche Europaforschung“, dem fakultätsübergreifenden Europa-Cluster sowie den weiteren französisch- und europorientierten Institutionen der Universität erwartet.

Die Universität des Saarlandes versteht Internationalisierung als Querschnittsaufgabe. Wir erwarten daher die Beteiligung an Aktivitäten zur weiteren Internationalisierung der Universität. Die Zusammenarbeit im Rahmen bestehender internationaler Kooperationen (z. B. mit Partnern der Europäischen Hochschule Transform4Europe (www.transform4europe.eu) und des Universitätsverbunds Universität der Großregion (www.uni-gr.eu)) soll fortgeführt und ausgebaut werden und wird besonders unterstützt.

Zu den Aufgaben der drei Stelleninhaberinnen/Stelleninhaber gehört es, Lehrveranstaltungen der europabbezogenen Politikwissenschaft bzw. Soziologie anzubieten. Für den im Wintersemester 2020/2021 angelaufenen BA-Studiengang „Europawissenschaften“ wird eine federführende Beteiligung – insbesondere im Kernbereich und in der Ausrichtung „Europäische Governance“ – erwartet.

Darüber hinaus werden von den beiden politikwissenschaftlichen Professuren politikwissenschaftliche Lehrangebote für die Studiengänge „Historisch orientierte Kulturwissenschaften“, „Interkulturelle Kommunikation“ und „Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“ erwartet, für die die Professuren ein wesentliches Element interdisziplinärer Vernetzung von politik-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Fragestellungen bilden sollen.

Die Soziologie soll darüber hinaus empirisch-sozialwissenschaftliche Expertise einbringen, gegebenenfalls auch in einem neuen, methodisch orientierten sozialwissenschaftlichen Studiengang.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen ein abgeschlossenes Hochschulstudium

- der Politikwissenschaften oder einer vergleichbaren Disziplin, die eine Vertrautheit mit politikwissenschaftlichen Inhalten, Methoden und Arbeitstechniken gewährleistet, bzw.

- der Soziologie oder einer vergleichbaren Disziplin, die eine Vertrautheit mit soziologischen Inhalten gewährleistet, Erfahrung in der Anwendung vorwiegend quantitativer Methoden der empirischen Sozialforschung (zusätzliche Anschlussfähigkeit an qualitative Fragestellungen ist wünschenswert),

eine einschlägige Promotion, eine nachgewiesene besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit (z. B. durch eine Habilitation, habilitationsäquivalente Leistungen oder im Rahmen einer Juniorprofessur) sowie eine besondere pädagogische Eignung. Erwartet werden fachlich einschlägige, hochwertige Publikationen (z. B. in internationalen Zeitschriften und Organen mit Review-Verfahren) sowie Erfahrungen mit und die Einwerbung von insbesondere forschungsorientierten Drittmitteln. Erwartet werden zudem innovative Lehrkonzepte für alle curricularen Stufen (Bachelor, Master, Promotion) sowie die Bereitschaft zur englischsprachigen und ggf. französischsprachigen Lehre, zur engagierten Betreuung von Abschlussarbeiten sowie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Universität des Saarlandes strebt nach Maßgabe ihres Frauenförderplans eine Erhöhung des Anteils von Frauen in diesem Aufgabenbereich an. Sie fordert daher Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum **11. März 2021** im Online-Berufungsportal der Universität des Saarlandes ein: www.uni-saarland.de/berufungen. Bitte laden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen als ein PDF-Dokument von max. 10 MB u. a. mit folgenden Inhalten hoch: Anschreiben (adressiert an den Universitätspräsidenten, Herrn Prof. Dr. Manfred Schmitt), Lebenslauf (mit Angabe der privaten Anschrift (inklusive Telefon und E-Mail-Adresse)), Zeugnisse, Schriftenverzeichnis, ein Überblick über die bisherige Lehr- und Forschungstätigkeit (inkl. Lehrbevaluierungen, falls vorhanden), Höhe und Art der eingeworbenen Drittmittel (ein jeweils zweiseitiges Lehr- und Forschungskonzept und Ihre drei wichtigsten Publikationen der letzten fünf Jahre).

Im Rahmen Ihrer Bewerbung an der Universität des Saarlandes übermitteln Sie personenbezogene Daten. Beachten Sie bitte hierzu unsere Datenschutzhinweise gemäß Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Erhebung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten (www.uni-saarland.de/datenschutz). Durch die Übermittlung Ihrer Bewerbung bestätigen Sie, dass Sie die Datenschutzhinweise der UdS zur Kenntnis genommen haben.